

NIEDERSCHRIFT

der 26. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 20.06.2023

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Neustadtschule, Novalisstr. 11 in Weißenfels

Ende: 18:50 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|--------|--|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 5 | Vorstellung und Besichtigung Neustadt-Sekundarschule | |
| TOP 6 | Mündliche Vorstellung erweiterte unabhängige Teilhabeberatung Caritas | |
| TOP 7 | Beratung und Entscheidung Fördermittel Soziales | 066/2023 |
| TOP 8 | Beratung und Entscheidung Zuschuss für das Jugend- und Freizeitzentrum "Brücke" | 067/2023 |
| TOP 9 | Beratung und Entscheidung Fördermittel Sport | 065/2023 |
| TOP 10 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 11 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|---------------------------|
| TOP 1 | Beantwortung von Anfragen |
| TOP 2 | Mitteilungen und Anfragen |
| TOP 3 | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Kabisch-Böhme eröffnet die Sitzung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 10 Stadträte und 3 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Ausschuss für Jugend, Soziales, Schule und Sport beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kabisch-Böhme stellt den Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung und begründet dies damit, dass zum TOP 9 Herr Leubner als Gast eingeladen ist und dieser der Sitzung aus Termingründen nicht lange beiwohnen kann. Es wird vorgeschlagen, dass TOP 9 anstelle von TOP 6 (Fördermittel Sport) aufgerufen wird.

Über die Änderung der Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

Die Tagesordnung ist mit den besprochenen Änderungen festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Andreas Dreyer lobt die Sanierung und gelungene Neugestaltung der Neustadtschule. Leider befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Schulgelände mehrere verfallene Häuser. Nach Meinung von Herrn Dreyer müsste hier dringend etwas unternommen werden, damit Gefahrenquellen beseitigt werden und um den Schulweg nicht zu beeinträchtigen.

Auch die Gäste des Brandsanierung e.V. neben der Neustadtschule nutzen diesen Weg, der oftmals sehr ungepflegt ist.

Herr Papke teilt mit, dass der Schulträger der Burgenlandkreis ist. Die auf dem Schulgelände befindliche Turnhalle kann nicht genutzt werden. Die Ausweich-Sporthalle „Filmeck“ ist auch keine Dauerlösung. Es werden Möglichkeiten geprüft, eine ausreichend dimensionierte Sporthalle in Schulumnähe zu errichten. Dafür sind Bestandsaufnahmen im Quartier notwendig, in die auch unbewohnte Grundstücke einbezogen werden.
Herr Papke wirbt hier um Geduld.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2023 wird mit 3 Enthaltungen der Stadträte und 2 Enthaltungen von den sachkundigen Einwohnern bestätigt.

Frau Später bezieht sich auf die in der Niederschrift festgehaltenen Informationen über die Neuberufung des Herrn Dr. Böcker als Patientenführer für den Burgenlandkreis. Dazu teilt sie ergänzend mit, dass sie sich die Beratungsangebote des Herrn Dr. Böcker ausschließlich an Patienten mit psychischen und Suchterkrankungen sowie deren Angehörige richten.

Frau Später vertritt die Anliegen der Patienten in der Asklepios-Klinik unabhängig von der medizinischen Diagnose.

5. Vorstellung und Besichtigung Neustadt-Sekundarschule

Herr Ehrentraut führt durch das Schulgebäude und beantwortet die Fragen der Stadträte und sachkundigen Einwohner zur zwei Jahre andauernden Sanierung und den aktuellen Schülerzahlen.

Zu Beginn des 2. Schulhalbjahres sind 406 Schülerinnen und Schüler die Neustadtschule-Sekundarschule eingezogen.

Herr Stehr möchte wissen, wann die Gestaltung des Außengeländes erfolgt.

Herr Trauer verweist auf den Burgenlandkreis als Schulträger und Auftraggeber.

6. Mündliche Vorstellung erweiterte unabhängige Teilhabeberatung Caritas

Herr Leubner stellt das Angebot der erweiterten unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) vor. Es richtet sich an Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und an ihre Angehörigen. Die Förderung erfolgt über das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Die Beratungsangebote sind ergänzend und dienen dazu, die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Betroffenen zu stärken. Die Erstberatung hat zum Ziel, dass die Betroffenen sich in den verschiedenen Antragsverfahren zurechtfinden können.

Es gibt Hilfen und Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen, bei der Antragstellung auf Anerkennung eines Grades der Behinderung und es werden die Netzwerkverbindungen genutzt, die Betroffenen an die zuständigen Stellen verweisen zu können.

Ein wichtiger Baustein der EUTB ist das Peer-counseling. Hier erfolgt die Beratung durch Peers, das sind selbst Betroffene oder Angehörige. Sie können ihre eigenen Erfahrungen in die Beratung einfließen lassen.

Ziel der Beratung ist es, den Betroffenen Lösungswege aufzuzeigen. Über deren Anwendung entscheiden sie selbst.

Ausgeschlossen sind das Führen von Widerspruchs- und Klageverfahren für die Betroffenen. Es ist aber möglich, dass den Betroffenen Ansprechpartner empfohlen werden, die sie bei Rechtsstreitigkeiten unterstützen können.

Die Beratung erfolgt im persönlichen Gespräch und über telefonischen sowie E-Mail-Kontakt.

Auf die Frage nach den Beratungsstellen gibt Herr Kabisch-Böhme folgende Auskunft:
Weißenfels, Novalisstraße 4
Naumburg, derzeit noch im Landratsamt, Standortsuche läuft
Zeitz, Schädestraße – Caritas

Nach Auskunft von Herrn Leubner ist die Öffentlichkeitsarbeit gerade im Aufbau und Flyer sind in Arbeit.

7. Beratung und Entscheidung Fördermittel Soziales

Herr Kabisch-Böhme nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG nicht teil.

Er übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Patzschke.

Herr Trauer teilt mit, dass die beantragten Mittel den Haushaltsansatz von 16.000 Euro überschreiten.

Die Verwaltung schlägt eine Verteilung der Mittel vor, über die abzustimmen ist.

Der Antrag vom DRK mit lfd. Nr. 2 in der beigefügten Liste wurde kurzfristig zurückgezogen. Somit sind 360,00 Euro zur Aufteilung übrig.

Ein Antrag der Caritas über 200,00 Euro ist kurzfristig eingegangen und nicht auf der Liste aufgeführt.

Herr Trauer stellt die eingeladenen Antragsteller vor:

Frau Peterz - Frauenhausverein
Frau Hirscher - ev. Kirchenkreis
Frau Hommel – Diakonie

Herr Baum erklärt sich für befangen und wird an den Abstimmungen zum Kita-Förderverein und der Weißenfelser Tafel nicht teilnehmen.

Nach Auskunft von Herrn Trauer sind noch 1.349 Euro Fördermittel Soziales verfügbar.

Herr Patzschke beantragt, dass diese 1.349 Euro zusätzlich zu den von der Verwaltung vorgeschlagenen 3.300 Euro an den Frauenhausverein vergeben werden und sich somit die Zuwendung auf 4.649 Euro erhöht.

Herr Stehr bittet Frau Peterz um Informationen, welche Auswirkungen die Minderung der Antragssumme hat.

Frau Peterz teilt mit, dass damit die Personalkosten für die Hauswirtschaftshilfe getragen werden. Ab dem Jahr 2025 sollen diese Kosten vom Land übernommen werden. Bis dahin wird alles versucht, die Stelle selbst finanzieren zu können.

Aufgrund einer unumgänglichen Baumaßnahme im Frauenhaus mussten 11 Bewohnerinnen mit 15 Kindern in anderen Frauenhäusern untergebracht werden. Damit entfallen die Einnahmen der Benutzungsgebühren, die von den Betroffenen für ihre Unterbringung zu entrichten sind.

Frau Föhre regt eine Diskussion darüber an, wie die Verteilung der im städtischen Haushalt eingeplanten Fördermittel neu strukturiert werden kann. Nach ihrer Meinung sollten die Mittel ähnlich einer festzulegenden Schlüsselberechnung vergeben werden. Zusätzlich müsste das besondere öffentliche Interesse transparent vermittelt werden.

Frau Föhre trägt als Beispiel vor, dass der Frauenhausverein die prekäre finanzielle Situation geschildert hat und rund die Hälfte der beantragten Mittel zugewiesen bekommt. Gleichzeitig steht eine Zuwendung von über 16.000 Euro an den Kinder-, Jugend- und Familientreff „Brücke“ zur Abstimmung.

Herr Trauer bezieht sich auf die Einstellung finanzieller Mittel zur Förderung sozialer Projekte und Fördermittel für Sport im städtischen Haushalt. Diese Mittel können über die Fördermittelanträge abgerufen werden. Die Verwaltung prüft das öffentliche Interesse und unterbreitet Vorschläge zur Verteilung.

Beim Kinder-, Jugend- und Familientreff „Die Brücke“ wird eine zusätzliche Vereinbarung über ergänzende Unterstützung durch Übernahme der Raumkosten geschlossen.

Frau Henze schließt sich dem Vorschlag von Frau Föhre an, die Verteilung der Fördermittel neu zu diskutieren.

Sie fügt ergänzend hinzu, dass die Zahl der von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und Kinder ansteigt und damit die Zahl der Schutzsuchenden in den Frauenhäusern.

Dazu sollte die Stadt sich positionieren und alle Möglichkeiten der Unterstützung ausloten.

Frau Peterz bedankt sich bei der Verwaltung für die bisherige gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Die vom Frauenhaus genutzte Immobilie wurde bisher kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Vom Burgenlandkreis wird ein neues Objekt für das Frauenhaus gebaut. Mit dem Einzug wird im Jahr 2025 gerechnet. Dort wird eine Mietzahlung fällig, deren Höhe noch nicht bekannt ist und die zu einer erheblichen finanziellen Mehrbelastung führen wird.

Frau Braune spricht sich dafür aus, dass die finanzielle Situation zu gegebener Zeit neu gewichtet und in die Diskussion einbezogen wird. Dazu ist es auch wichtig, dass die Gremien über die Entwicklung der Situation informiert werden.

Herr Patzschke fasst die Diskussion zusammen und sieht darin eine wichtige Grundlage für die nächste Haushaltsdiskussion.

Der Ausschuss für Soziales, Schule, Jugend und Sport der Stadt Weißenfels empfiehlt die Bewilligung der Zuwendungen für den Bereich Soziales:

1. Frauenhausverein e.V. Weißenfels - Personalkosten Hauswirtschafterin
3.300 + 1349 = 4.649,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

2. DRK Weißenfels – Notfallbegleiter
Antrag wurde zurückgezogen
360,00 Euro

3. Kita Förderverein „Anne Frank“ Weißenfels - 60-jähriges Jubiläum 1.000,00 Euro
Herr Baum nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG nicht teil.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 0

4. Katzen- und Kleintierschutzverein e.V. Weißenfels
Tierarztkosten, Medikamente, BK-Pauschale 1.000,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 7	dagegen: 2	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 2	dagegen: 1	Enthaltung: 0

5. Diakonie Teestube Weißenfels – Sach- und Betriebskosten 6.000,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

6. Ev. Kirchenkreis Merseburg – Notfallseelsorge Team Weißenfels 360,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

7. Weißenfelser Tafel – Betriebskosten Strom und Gas 1.500,00 Euro

Herr Baum nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG nicht teil.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 0

8. Frauenselbsthilfe nach Krebs – Kulturbesuche 491,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

9. Regionalverband der Gartenfreunde e.V. – Bildungsfahrt BuGa 800,00 Euro

Frau Föhre nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG nicht teil.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 6	dagegen: 0	Enthaltung: 2
Sachkundige Einwohner	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 1

10. Caritas – Feriencamp an der Hasse in Roßbach 200,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

8. Beratung und Entscheidung Zuschuss für das Jugend- und Freizeitzentrum "Brücke"

Herr Kabisch-Böhme nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG nicht teil.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Soziales, Schule, Jugend und Sport der Stadt Weißenfels empfiehlt die Bewilligung der Zuwendung in Höhe von 16.300,00 €.

Abstimmung:

Stadträte dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltung: 1

Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

9. Beratung und Entscheidung Fördermittel Sport

Herr Kabisch-Böhme übernimmt wieder die Sitzungsleitung. Er bedankt sich für das Engagement der Ehrenamtler in den Bereichen Sport und Soziales.

Er teilt mit, dass über die Vorschläge der Verwaltung abgestimmt wird.

Der Ausschuss für Soziales, Schule, Jugend und Sport der Stadt Weißenfels empfiehlt die Bewilligung der Zuwendungen für den Bereich Sport:

1. 1. TSC „Blau-Gelb“ Weißenfels e.V. – Mietzuschuss 1.500,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

2. Kreissportbund Burgenland – Grundschul- und Kindergartensportfest 750,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

3. Weißenfelser Ruderverein 1894 e.V. – Betriebskosten 1.000,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

4. Weißenfelser Ruderverein 1894 e.V. – Deutsche Jugendmeisterschaft 1.000,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

5. VSG Kugelberg e.V. – Nachwuchsförderung 400,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. SV Rot-Weiß Weißenfels 1951 e.V. – Nachwuchsförderung, Turniere 1.000,00 Euro

Abstimmung:

Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

7. Schachklub Roland – Wettkämpfe, Betriebskosten 500,00 Euro
 Abstimmung:
 Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0
 Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

8. UHC Sparkasse Weißenfels e.V.

Frau Scheunpflug und Herr Patzschke beantragen, die für Fördermittel Sport übrigen 350,00 Euro zusätzlich zum Vorschlag der Verwaltung an den UHC auszureichen. Sie begründen dies mit der tatkräftigen Unterstützung der Special Olympics durch den Verein.

1.500,00 Euro + 350,00 Euro = 1850,00 Euro

Abstimmung:
 Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0
 Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

9. White Rock e.V. – Trainingslager Nachwuchsbereich 500,00 Euro

Abstimmung:
 Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0
 Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

10. White Rock e.V. – Durchführung Mountainbike-Event 1.500,00 Euro

Abstimmung:
 Stadträte dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0
 Sachkundige Einwohner dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

10. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

11. Mitteilungen und Anfragen

Herr Trauer informiert über die Statistik der Ankunftsgespräche, die seit 1. Oktober 2022 geführt werden.

Im IV. Quartal 2022 gab es 277 Ankunftsgespräche, im I. Quartal 2023 waren es 266. Die Gespräche wurden überwiegend mit rumänischen und bulgarischen Bürgern geführt, die hauptsächlich in der Lebensmittelbranche arbeiten. Die Zuzüge konzentrieren sich auf die Neustadt und die Altstadt von Weißenfels.

Eine aussagekräftige Jahresstatistik wird dem Sozialausschuss vorgestellt.

Die Stelle der Kita-Leitung in Wengelsdorf konnte wieder neu besetzt werden.

Vom Landesschulamt wurde signalisiert, dass die Aufnahme einer Grundschule Plotha in die Schulentwicklungsplanung möglich wäre unter der Bedingung, dass damit kein anderer Schulstandort gefährdet wird. Dies wäre bei der Grundschule Leißling aber der Fall, wenn die Schüler aus Prititz und Gröbitz nicht mehr an dem Schulstandort Leißling eingeschult würden. Dem könnte damit nur entgegengewirkt werden, wenn für den Grundschulstandort Leißling wieder ein fester Grundschulbezirk festgelegt würde, welcher auch Teile der Kernstadt umfasst. Die Eltern hätten dann innerhalb dieses Bezirkes keine freie Schulwahl mehr. Für die Einrichtung eines solchen festen Schulbezirkes für den Standort Leißling bedürfte es einer Änderung der

Schulbezirksverzichtssatzung durch den Stadtrat der Stadt Weißenfels, wofür aber keine Mehrheit aus verschiedenen Gründen ersichtlich ist. Für die Stadtverwaltung ist aktuell nicht absehbar, wie diese entgegenstehenden Interessen durch die Schulplanungsbehörden (BLK und Landesschulamts) aufgelöst werden können. Mit einer Inbetriebnahme der Plothaer Grundschule ist nicht vor dem Jahr 2028 zu rechnen aus aktueller Sicht.

Frau Henze berichtet über die Gründung eines gemeindepsychologischen Verbundes. Dieses Netzwerk steuert die Hilfen insbesondere für Kinder, Jugendliche und Suchterkrankte.

Für den 2. Lauf gegen Gewalt liegen bereits 119 Anmeldungen vor. Das Motto ist Cybergewalt. Dazu gibt es in den Schulen verschiedene Präventions- und Informationsangebote.

Es hat sich ein Netzwerk Seniorenzeit gegründet. Darüber können interessierten Menschen Orte und Begegnungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Ein Flyer mit Hinweisen zu Begegnungsangeboten wird vierteljährlich erscheinen.

Frau Henze verweist auf die Einladung zur Informationsveranstaltung „Prävention von Einsamkeit“. Hier werden die Ergebnisse der vom Malteser Projekt „Miteinander-Füreinander“ durchgeführten Seniorenbefragung zum Thema Einsamkeit ausgewertet.

Am 16.05.2023 wurde Frau Henze zur Bundessprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen gewählt. Sie vertritt nun die kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Sachsen-Anhalts auf Bundesebene beispielsweise zu den Themen ländliche Räume, Diversity und Istanbul-Konvention.

Herr Kabisch-Böhme verweist auf die Berichterstattung und die Diskussionen zum Thema Bergschule Haus II in den sozialen Netzwerken und den örtlichen Medien. Er möchte hier klargestellt wissen, dass der Stadtrat nur beschlossen hat, vorbereitende Untersuchungen zu beauftragen, mit dem Ziel die Bergschule Haus II als Grundschule und Hort zu nutzen. Es ist also erst mit Vorliegen der Untersuchungsergebnisse möglich, eine mögliche Nutzung als Schule und Hort zu beurteilen.

Die aktuelle Diskussion weckt in den Bürgern die Erwartung, dass im Haus II bald der Schulbetrieb aufgenommen wird.

Frau Hirscher informiert darüber, dass für die Notfallbegleitung ein Trägerwechsel stattgefunden hat. Das bisher beim DRK tätige Team ist zum Träger evangelischer Kirchenkreis Merseburg gewechselt. Das Team Weißenfels besteht weiterhin aus 16 Personen und bietet die Leistungen wie bisher an. Sie sind unter dem Namen Notfallseelsorge über den Kirchenkreis erreichbar.

Nichtöffentlicher Teil

1. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

2. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

3. Schließung der Sitzung

Als nächster Sitzungsort wird das Asklepios-Klinikum vorgeschlagen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Mario Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin